

# Das lange Warten ist zu Ende

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419372>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Das lange Warten ist zu Ende

*Endlich geht es auch in Erstfeld los. Die Unterzeichnung des Werkvertrages bedeutet grünes Licht für die Arbeitsgemeinschaft AGN Los 151. Die durch das langwierige Vergabeverfahren entstandene Verzögerung beim Bau des Gotthard-Basistunnels ist allerdings nicht mehr aufzuholen.*

## Erleichterung und Startschuss

Am Dienstag, 27. März 2007, unterzeichneten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft AGN Los 151 (Murer-Strabag AG, Erstfeld / Strabag AG, Spittal/Drau, Österreich) und der Geschäftsleitung der AlpTransit Gotthard AG im Gemeindehaus Erstfeld den Werkvertrag. Der Auftrag im Umfang von 413 Millionen Franken (ohne Mehrwertsteuer) umfasst den Vortrieb der beiden Einspurröhren für den 7,8 km langen Teilabschnitt des Gotthard-Basistunnels von Erstfeld nach Amsteg, den Ausbruch von 23 Querschlägen und den Bau der unterirdischen Verzweigung für die spätere Realisierung der Bergvariante.

Am offiziellen Akt äusserten sich die Vertreter der AGN erleichtert über den endgültigen Zuschlag. Bei der ATG zeigte man ebenfalls Zufriedenheit, dass die Arbeiten endlich beginnen können – und auch eine gewisse Genugtuung über die Bestätigung durch die NEAT-Aufsichtsdelegation NAD, dass das Vorgehen der ATG beim Vergabeverfahren grundsätzlich korrekt war.

*Der Handschlag zwischen Peter Zbinden und Jürg Lucek, Direktor Untertagebau Schweiz Murer-Strabag AG, besiegelt den erfolgreichen Werkvertragsabschluss.*

Ohne weitere Verzögerungen haben die Arbeiten kurz darauf im April begonnen. Zuerst werden auf dem Installationsplatz unter anderem Bürogebäude, das Infozentrum Erstfeld und Werkstätten erstellt sowie die ersten Teile der Tunnelbohrmaschinen angeliefert. Im Verlaufe des Sommers beginnt die Montage der Riesenbohrer im Freien. Der Leistungsvortrieb Richtung Amsteg wird im ersten Halbjahr 2008 aufgenommen. Auf der Grossbaustelle Erstfeld werden bei Vollbetrieb rund 300 Tunnelbauspezialisten arbeiten.





Gruppenbild mit beiden Vertragsparteien und den geladenen Gästen.



Jürg Lucek freut sich auf die Zusammenarbeit mit der AlpTransit Gotthard AG.

## Besucherzentrum Erstfeld

Ohne Baustelle kein Besucherzentrum: Auch in Erstfeld geht es nun vorwärts. Der Rohbau soll bis Mitte Jahr erstellt sein, danach beginnen der Innenausbau und der Einbau der Ausstellungen.

Die Projektgruppe Ausstellung hat ihre Arbeit wieder aufgenommen. In den nächsten Wochen und Monaten entstehen die zwei Ausstellungen zum Kanton Uri und zum Bau des Gotthard-Basistunnels. Zwar bestehen die Ausstellungskonzepte und -inhalte erst auf Papier, es ist aber bereits erkennbar, dass ein Besuch im Infozentrum Erstfeld zum nachhaltigen Erlebnis wird.

Das Besucherzentrum Erstfeld wird voraussichtlich im Januar 2008 eröffnet.

